

**Schulinternes Curriculum
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Englisch

Einführungsphase



**Silverberg-Gymnasium Bedburg
Eichendorffstraße 1
50181 Bedburg**

(Stand: April 2016)

Schulinternes Curriculum

Englisch
(Einführungsphase)

Einführungsphase 1, 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Unterrichtsvorhaben: The Road Ahead: The Time of Your Life?

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **Aspekten der Selbstwahrnehmung, Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener**. Dabei werden zentrale Entscheidungssituationen Jugendlicher und damit verbundene Ängste, Hoffnungen und Träume betrachtet. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlermerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Auszüge aus literarischen oder medial vermittelten Texten sowie Sachtexten; Hörverstehen) und produktiven Bereich (monologisches und dialogisches Sprechen und Aussprache, strukturiertes Schreiben).

Europa-Bezug v.a. in Hinblick auf Zukunftsentwürfe, Hoffnungen und Träume Jugendlicher in Deutschland und im anglophonen Sprachraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	Situation an der Schwelle zu Beruf und Erwachsenensein, Herausforderungen, Einflüsse und Vorstellungen wahrnehmen, formulieren und im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern und kulturellen Kontexten betrachten.
Einstellungen und Bewusstheit	Erfahrungen Jugendlicher in fremden Kulturen vermittelt durch moderne Medien offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur. Fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen.
Verstehen und Handeln	sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen: z. B. Positionen Jugendlicher untersuchen und vergleichend diskutieren; Lebensentwürfe anderer Jugendlicher diskutieren und durch Perspektivwechsel dazu Stellung beziehen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen	Gesamtaussagen, Hauptaussage und Detailinformationen aus auditiven und evtl. audiovisuellen Texten (z. B. <i>songs, videoclips, interviews</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden entnehmen
Leseverstehen	Literarischen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen (z. B. durch Fokus auf Funktion rhetorischer Mittel)
Sprechen	sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen. Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten.
Schreiben	unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (z. B. Inhaltsangaben, Analysen, Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Aussagen begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten.
Sprachmittlung	den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich und mündlich sprachmittlend sinngemäß übertragen.
Sprachlernkompetenz	Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren. Arbeit mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern.
Sprachbewusstheit	Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>The Road Ahead: Time of Your Life?</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse erweitern und funktional nutzen
Grammatische Strukturen	das Repertoire grammatischer Strukturen festigen und erweitern und auch zur Realisierung von Kommunikationsabsichten verwenden
Aussprache und Intonation	das Repertoire typischer Intonationsmuster festigen und ausbauen

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend	Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen; Strukturierung von Texten (u. a. <i>paragraph writing, transitions, ...</i>)
produktions-/anwendungsorientiert	unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte situations- und adressatengerecht zu stützen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte	z. B. Sachtexte, themenorientierte Sach- und Gebrauchstexte, Zeitungsberichte und -reportagen
Medial vermittelte Texte	z. B. songs, videoclips
Diskontinuierliche Texte	z. B. Fotos, Statistiken
Literarische Texte	z. B. <i>short stories, poems, drama (Auszüge)</i>

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): z. B. Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Sonstige Leistungen: z. B. Präsentationen, Ausarbeitungen, Vokabelüberprüfungen

Einführungsphase 1, 2. Quartal
Kompetenzstufe B1 des GeR

Unterrichtsvorhaben: Living in the Digital World

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Dabei erweitern die Schüler/innen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: z. B. diskontinuierliche Texte; Hörverstehen: z. B. kurze Radiobeiträge, Interviews, Kommentare) und produktiven Bereich (Schreiben: z. B. diskontinuierliche Texte). Europa-Bezug v.a. in Hinblick auf die Bedeutung moderner Kommunikationstechnologien für den Einzelnen und die Gesellschaft (in Deutschland und anderen Ländern)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	(digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation
Einstellungen und Bewusstheit	Untersuchen veränderter Gewohnheiten und Einflüsse digitaler Medien auf das eigene Handeln; Risiken und Chancen sozialer Netzwerke betrachten
Verstehen und Handeln	sich in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen anglophonen Bezugskulturen spezifische Einstellungen verstehen und mit den eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen	Gesamtaussagen, Hauptaussagen, Detailinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen (Fokus auf <i>listening skills</i>)
Leseverstehen	Sach- und Gebrauchstexten (u. a. diskontinuierlichen Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
Sprechen	sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
Schreiben	unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (z. B. <i>e-mails, comment</i>)
Sprachmittlung	den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich und mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen
Sprachlernkompetenz	Die Bearbeitung von Aufgaben selbständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen.
Sprachbewusstheit	Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness-Übungen</i> , Aufgaben zu <i>Collocations</i> am Anfang jedes Kapitels

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>Living in the Digital World</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz erweitern und nutzen
Grammatische Strukturen	das Repertoire grammatischer Strukturen festigen und erweitern und auch zur Realisierung von Kommunikationsabsichten verwenden
Aussprache und Intonation	das Repertoire typischer Intonationsmuster festigen und ausbauen

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend	Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen und grafischen Mitteln berücksichtigen
produktions-/anwendungsorientiert	unterschiedliche Medien/Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen (z. B. <i>comment</i>)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte	z. B. Zeitungsartikel
Medial vermittelte Texte	z. B. kurze Radiobeiträge, Interviews, Kommentare
Diskontinuierliche Texte	z. B. Cartoons, Grafiken
Literarische Texte	z. B. Gedichte, <i>Twitter poems</i>

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): z. B. Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Sonstige Leistungen: z. B. Präsentationen, Ausarbeitungen, Vokabelüberprüfungen

Einführungsphase 2, 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Unterrichtsvorhaben: Crossing Borders

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der interkulturellen Vielfalt und unterschiedlichen Wegen, diese zu erfahren, und fördert somit die interkulturelle Kompetenz. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v. a. Leseverstehen: literarische Texte; Sach- und Gebrauchstexte) und produktiven (v. a. Sprachmittlung)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	differenziertes Wissen über Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener sowie Werteorientierung und Zukunftsentwürfe
Einstellungen und Bewusstheit	sich divergierender Kultur- und Zukunftsmodelle, fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
Verstehen und Handeln	sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und Zukunftsentwürfen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen	Gesamtaussagen, Hauptaussagen, Detailinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (z. B. Filmausschnitte, documentaries, Interviews) und erlebter face-to-face Kommunikation (z. B. discussions, role plays) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
Leseverstehen	vorrangig literarischen Texten (Fokus auf narrative techniques) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
Sprechen	sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden (Fokus auf phrases for discussions); Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
Schreiben	unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (z. B. Analysen) verfassen, dabei Aussagen begründen und abwägen und die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten
Sprachmittlung	in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen (z. B. Zeitungsberichte, reviews)
Sprachlernkompetenz	Die Bearbeitung von Aufgaben selbständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen.
Sprachbewusstheit	grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen beschreiben; den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	den thematischen Wortschatz zum Themenfeld Crossing Borders sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von narrative techniques erweitern und funktional nutzen
Grammatische Strukturen	das Repertoire grammatischer Strukturen festigen und erweitern und auch zur Realisierung von Kommunikationsabsichten verwenden
Aussprache und Intonation	das Repertoire typischer Intonationsmuster festigen und ausbauen

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend	literarische Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten
produktions-/anwendungsorientiert	sich der Wirkung von Texten annähern, indem eigene kreative Texte entwickelt werden (z. B. interior monologue, diary entries)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte	z. B. Bewerbungen, Lebensläufe
Medial vermittelte Texte	z. B. trailer, reviews, Broschüren, auch diskontinuierliche Formate
Literarische Texte	z. B. Ganzschrift Roman

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): z. B. Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert)
Sonstige Leistungen: z. B. Präsentationen, Ausarbeitungen, Vokabelüberprüfungen

Einführungsphase 2, 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Unterrichtsvorhaben: Getting Involved – Locally and Globally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **globalen und lokalen Herausforderungen und Wegen, diese auf verschiedenen Ebenen anzugehen und trägt so zur Identitätsbildung bei. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: z. B. Reden, Berichte, Werbung) und produktiven Bereich (Schreiben: z. B. Leserbriefe, Artikel, Briefe; Sprechen: z. B. 3-minute speech).**

Europa-Bezug v.a. in Hinblick auf globale Probleme und Ansätze von Lösungsmöglichkeiten in Deutschland und international

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	Auseinandersetzen mit dem Begriff des <i>global village</i> , erste Betrachtung positiver und negativer Aspekte globaler Vernetzung anhand verschiedener Beispiele: z. B. globale Kommunikation, Billiglohnstrukturen; globale Problematiken und ihre Implikationen im Hinblick auf den eigenen Alltag reflektieren; erste Lösungsansätze entwickeln; Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements analysieren
Einstellungen und Bewusstheit	sich durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen der Wirkung des eigenen Handelns und Konsumverhaltens auf die Umwelt bewusst machen
Verstehen und Handeln	kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext Veränderungen ermöglichen können; andere davon überzeugen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen	authentischen Hörtexten (z. B. Reden, Videobeiträgen, Dokumentationen) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen
Leseverstehen	Literarischen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen (z. B. durch Fokus auf Argumentationsstrukturen)
Sprechen	sich in Partner-/Kleingruppen-/Klassengesprächen beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (<i>discussion, role play, mobile debate</i>) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse angemessen darstellen und kürzere Präsentationen darbieten und kommentieren
Schreiben	unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (z. B. Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Aussagen begründen und abwägen und die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten
Sprachmittlung	den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich und mündlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen

Sprachlernkompetenz	Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbständig und im Austausch mit anderen evaluieren.
Sprachbewusstheit	Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z. B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben (<i>critical language awareness</i>)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>Getting Involved – Locally and Globally</i> (z. B. <i>volunteering, social issues, environment, global challenges</i>) sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen
Grammatische Strukturen	das Repertoire grammatischer Strukturen festigen und erweitern und auch zur Realisierung von Kommunikationsabsichten verwenden
Aussprache und Intonation	das Repertoire typischer Intonationsmuster festigen und ausbauen

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend	Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
produktions-/anwendungsorientiert	unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte	z. B. Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel
Medial vermittelte Texte	z. B. Reden, <i>videoclips</i> , Auszüge aus Dokumentationen
Literarische Texte	z. B. evtl. <i>songs</i>

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): z. B. Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hörsehverstehen (isoliert)
Sonstige Leistungen: z. B. kürzere Präsentationen, Vorstellung eines eigenen Projekts